

INHALT

Vorbemerkungen	6
Einleitung: Gilden, Ämter, Zünfte und Bruderschaften	7
Die Glaubenswelten des Spätmittelalters	9
Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit	12
Die Gründung der Liebfrauenbruderschaft	14
Emmerich 1412 – Die Gründung als Politischer Akt	19
Die Liebfrauenbrüder – Familien und Wahlverwandte	24
Die Marienburgkapelle	32
Die Frömmigkeit der Liebfrauenbrüder	38
Die Neustiftung 1552	45
Neue Statuten für die Bruderschaftsvikarie	49
Besitzstand der Liebfrauenvikarie	55
Emmerich im Konfessionellen Zeitalter	59
Der Niederrhein im Jülich-Klevischen Erbfolgestreit	61
Die Emmericher Gemeinden unter Holländischer Besatzung	64
Die Bruderschaftsvikarien in anderen Händen	69
Religionsvergleiche: Die Liebfrauenvikarien 1672	73
Die Bruderschaft im Grenzland: Besitz in Bergh	77
Bruderschaftsleben in der Frühen Neuzeit	81
Die Liebfrauenbrüder an der Wende zum 18. Jahrhundert	87
Zwischen Kirche und Stadt – Ein Jahr mit den Liebfrauenbrüdern	93
Seelmessen und Branntwein – Gewohnheiten in Kirche und Welt	93
Durch die Stadt mit Madonna und Goliath	95
De Lieve Vrouwe Schutteri	97
Kreditwesen	99
Die Gilde und ihre Armen	100
Die Liebfrauenbruderschaft in der Modernen Welt	104
Die Renovation von Sankt Aldegundis	106
Rückblick und Ausblick: Die Liebfrauenbruderschaft im 20. Jahrhundert	110
Appendices	113
Überlieferte Mitglieder der Liebfrauenbruderschaft bis 1900	113
Überlieferte Vikare	118
Besitz und Einkünfte der Liebfrauenbrüder und ihrer Vikarien	122
Quellentexte	127
Die Stiftungsurkunde 1412	127
Stiftung der Marienburgvikarie 1486	132
Die Neustiftung der Liebfrauenvikarie 1552	141
Rechnungsbücher der Liebfrauenbrüder 1692/93, 1699/1700, 1718/1719	156
Bibliographie	159